

hey!

Hamburg Eidelstedt Jetzt.
Informationen zum Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Nr. 1 · Dezember 2016

Eidelstedt-Mitte ist Fördergebiet

Startschuss für eine
Integrierte Stadtteilentwicklung



Das Team

Wer Ihre Ansprechpartner vor Ort und im Bezirksamt Eimsbüttel sind



Neu eingerichteter Verfügungsfonds

Welche Projekte gefördert und finanziert werden können



Das Integrierte Entwicklungskonzept

Wie Eidelstedt Schritt für Schritt entwickelt werden soll



Mitreden im Stadtteilbeirat

Wie Sie sich am Entwicklungsprozess beteiligen können



Das Team vor Ort und im Bezirk

Nach Abschluss einer europaweiten Ausschreibung hat das Bezirksamt Eimsbüttel die steg Hamburg mbH zum 1. Oktober 2016 mit der Durchführung des Gebietsmanagements für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte beauftragt.



Das Vor-Ort-Team der steg bilden **Ingrid Schneider** und **Simon Kropshofer**, die Anfang nächsten Jahres ihr Stadtteilbüro an der Elbgaustraße 27 beziehen werden. Das Stadtteilbüro wird die zentrale Anlauf-, Kontakt- und Informationsstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner im Programmgebiet sein. Es wird montags bis freitags geöffnet sein - ausgenommen Ferienzeiten und bei Außenterminen. Die Erdgeschossfläche ist barrierefrei zugänglich und befindet sich fußläufig zum Eidelstedt Center und Eidelstedter Bürgerhaus.

Ingrid Schneider und Simon Kropshofer sind seit vielen Jahren bei der steg im Bereich Stadterneuerung und Stadtentwicklung tätig, u.a. in Stadtteilbüros in Altona, in St. Pauli oder in Lurup.

Unterstützt wird das Team von weiteren, erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der steg, da es zusätzlicher „wo-man power“ bedarf, um zu Beginn des Verfahrens gemeinsam mit dem Stadtteil das Integrierte Entwicklungskonzept für Eidelstedt-Mitte zu erarbeiten - mit im Team der steg sind **Linda Lichtenstein** und **Ludger Schmitz**.

Die Koordinierung und Steuerung des Verfahrens in Eidelstedt-Mitte liegt bei den Fachämtern Sozialraummanagement (SR) sowie Stadt- und Landschaftsplanung (SL) im Bezirksamt Eimsbüttel. Ansprechpartner sind **Axel Vogt** und **Dr. Hans Norbert Mayer** im Fachamt SR sowie **Mareike Gärtner** im Fachamt SL.

Verfügungsfonds für Eidelstedt-Mitte

Zur Mitwirkung der Bevölkerung und Stadtteilaktiven am Gebietsentwicklungsprozess in Eidelstedt-Mitte wird ein Verfügungsfonds eingerichtet, mit dem kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen unbürokratisch finanziert werden können.



Förderfähig sind Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke unterstützen. Darüber hinaus können Teilnahmeverfahren, Workshops, Mitmachaktionen, lokale Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen zur Stärkung der Stadtkultur, Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandelsstandortes, Veranstaltungen oder auch kleinere bauliche Maßnahmen gefördert werden.

Die Verfügungsfonds Projekte müssen dabei in der Regel zu 50 Prozent aus Eigen- und/oder Drittmitteln kofinanziert werden. Drittmittel

können beispielsweise Spenden oder Einnahmen aus Verkaufserlösen und Eintrittsgeldern sein. Werden mehr als 50 Prozent der Gesamtkosten für ein Projekt beantragt, muss dies begründet werden. Antragsteller können Privatpersonen, Vereine, Institutionen oder Initiativen sein. Wichtig ist allein, dass das Projekt dem Programmgebiet Eidelstedt-Mitte zugutekommt. Auch Honorarkosten können im Rahmen eines Verfügungsfonds Projekts finanziert werden.

Über die Vergabe der Mittel entscheidet der neu zu gründende Stadtteilbeirat, auf dessen Sitzungen die Anträge von den Antragstellern persönlich vorgestellt werden. Da sich der Beirat erst im nächsten Jahr konstituiert, entscheidet in diesem Jahr noch das Bezirksamt Eimsbüttel über die Anträge.

Da für 2016 bereits Mittel zur Verfügung stehen, können auch in diesem Jahr noch Anträge gestellt werden. Falls Sie also eine Projektidee haben, diese aber nicht allein finanzieren können, wenden Sie sich gerne an die steg, die als Gebietsentwicklerin den Fonds verwaltet und Sie bei der Antragstellung berät. Dort erhalten Sie auch das Antragsformular.



SO ERREICHEN SIE IHRE ANSPRECHPARTNER:

steg Hamburg
Ingrid Schneider, Simon Kropshofer,
Linda Lichtenstein, Ludger Schmitz
eidelstedt@steg-hamburg.de
Tel. 040 431 393-52 (Ingrid Schneider)
Tel. 040 752 5788-11 (Simon Kropshofer)

**Bezirksamt Eimsbüttel /
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)**
Mareike Gärtner:
mareike.gaertner@eimsbuettel.hamburg.de

**Bezirksamt Eimsbüttel /
Fachamt Sozialraummanagement (SR)**
Axel Vogt:
axel.vogt@eimsbuettel.hamburg.de
Dr. Hans Norbert Mayer
hans-norbert.mayer@eimsbuettel.hamburg.de

Der Weg zum Integrierten Entwicklungskonzept

Um Eidelstedt in den kommenden Jahren Schritt für Schritt zu einem Stadtteil mit einem pulsierenden und beliebten Zentrum und umliegenden attraktiven Wohnquartieren zu entwickeln, muss ein Entwicklungskonzept mit entsprechenden Zielen, Strategien und Maßnahmen erarbeitet werden, das für alle Beteiligten in der Stadtteilentwicklung als „Roter Faden“ während des gesamten Prozesses dient.



Gemeinsam werden alle Beteiligten ein umsetzungsfähiges Konzept erarbeiten, das sich an den

die steg Hamburg werden dabei sicherstellen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der unterschiedlichen Quartiere des Stadtteils aktiv an der

Strukturen des Stadtteils und an den Problemen und Potenzialen der Menschen in den unterschiedlichen Quartieren orientiert. Nur so kann es gelingen, durch die Umsetzung des Konzeptes die Bevölkerung für ihren Stadtteil zu begeistern und zur Eigeninitiative und Mitwirkung an dem Prozess zu motivieren.

Das Bezirksamt Eimsbüttel und

Entwicklung des Konzeptes mitarbeiten können. Genauso sollen aber auch Gewerbetreibende, Grundeigentümer, Einrichtungen, Initiativen

und Vereine ihre Ideen in das Konzept einbringen. Denn Sie alle sind die Experten vor Ort und kennen Ihren Stadtteil am besten. Es wird vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung geben.

Am 14. Dezember, um 18 Uhr, in der Stadteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145, sind alle Interessierten herzlich zum ersten Workshop zur Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes eingeladen.

Auf dem Workshop sollen gemeinsam Visionen und Ideen für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte entwickelt werden.

Das Team der steg wird in den nächsten Monaten auch in unterschiedlichen Quartieren und Nachbarschaften unterwegs sein und das direkte Gespräch mit möglichst vielen Einrichtungen und Initiativen suchen. Zudem werden aufsuchende



verschiedenen Formaten spielt dabei eine zentrale Rolle.

Voraussichtlich im Februar 2017 wird es einen zweiten Workshop geben, auf dem dann konkrete Projekte und Maßnahmen entwickelt werden, die in das Integrierte Entwicklungskonzept aufgenommen werden sollen. Der Entwurf des Entwicklungskonzeptes soll im April dem neuen Stadtteilbeirat und der Bezirksversammlung zur Abstimmung bzw. Beschlussfassung vorgelegt werden.

Entwicklungsveranstaltungen in den Quartieren durchgeführt. Auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Senioren und Migranten mit

Reden Sie mit im Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte

Für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte wird ein Stadtteilbeirat eingerichtet, damit Sie über das informiert werden, was im neuen Fördergebiet in Eidelstedt geschieht und geplant wird - und damit Sie mitreden und mitgestalten können.

Der Stadtteilbeirat versteht sich als ein übergreifendes, öffentliches Beteiligungsgremium, das die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in den Gebietsentwicklungsprozess in Eidelstedt-Mitte miteinbezieht. Der Beirat wird regelmäßig, ca. sechs Mal im Jahr, tagen und sich mit geplanten Maßnah-

men und Projekten im Fördergebiet befassen und diese diskutieren. Der Stadtteilbeirat bündelt die für das Fördergebiet relevanten Themen und führt die Stadtteilakteure zusammen, so dass hierdurch auch die Arbeit der bereits bestehenden Eidelstedter Gremien entlastet wird.

Die Sitzungen sind öffentlich und jeder kann daran teilnehmen und mitreden. So können beispielsweise Vorschläge für die Tagesordnung eingebracht werden oder Themen, die Ihnen wichtig sind. Maßnahmen, die mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt werden sollen, werden dem Stadtteilbeirat vorgestellt und dazu ein Votum des Gremiums eingeholt. Des Weiteren kann der Stadtteilbeirat auch Empfehlungen an die Politik aussprechen und entscheidet über die Vergabe

der Mittel aus dem Verfügungsfonds (mehr dazu auf Seite 2).

Stimmrecht sind im Stadtteilbeirat alle Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Grundeigentümer, Institutionen, Einrichtungen und Initiativen, wenn sie zum zweiten Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilgenommen haben. Stimmrecht sind ferner die Vertreter der bestehenden Gremien im Programmgebiet Eidelstedt-Mitte sowie Vertreter der politischen Parteien in der Bezirksversammlung Eimsbüttel. Dieses recht unkomplizierte Stimmrecht des Beirats hat sich in der Praxis insbesondere in großen Fördergebieten bewährt und ist Motivation für viele an den Sitzungen teilzunehmen und sich für ihren Stadtteil zu engagieren. Die Organisation und Moderation des Stadtteilbeirats über-

nimmt die für die Gebietsentwicklung vom Bezirk Eimsbüttel beauftragte steg Hamburg, die zu den Sitzungen einlädt und das Protokoll erstellt.

Die erste und gleichzeitige konstituierende Sitzung des Stadtteilbeirats wird im Neuen Jahr stattfinden. Termin und Ort werden rechtzeitig über verschiedene Medien sowie auf der Website www.eidelstedt-mitte.de bekannt gegeben.

Kommen Sie zum Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte und reden Sie mit! Wir freuen uns auf Sie.





... und was bedeutet RISE?

RISE steht für „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“. Das Programm wurde in einem gemeinsamen Prozess von fünf Fachbehörden (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Behörde für Kultur, Sport und Medien, Behörde für Schule und Berufsbildung, Behörde für Soziales, Familie und Verbraucherschutz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit), den Bezirksämtern und der Senatskanzlei entwickelt und 2009 vom Senat beschlossen.

Unter dem Motto „Hamburg. Deine Perlen“ wurden die vorherigen Einzelprogramme der Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung unter einem Dach, dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung, zusammengefasst.

Das Rahmenprogramm dient der Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Stadt. Die Lebensqualität in Quartieren mit einem besonderen Entwicklungsbedarf soll verbessert und die Quartiere städtebaulich aufgewertet werden. Es sollen attraktive Quartiere zum Leben, Wohnen und Arbeiten, Lernen und Einkaufen entstehen und damit sozialer Ausgleich, Zusammenhalt und die Chance auf Teilhabe für Alle erreicht werden.

Mit dem Rahmenprogramm werden nicht nur städtebauliche Ziele verfolgt, sondern sollen auch

- die Bildungsperspektiven der Kinder durch Investitionen in die Bildungsinfrastruktur verbessert,
- Familien durch soziale Infrastrukturangebote gefördert,
- das nachbarschaftliche und kulturelle Leben in den Stadtteilen durch Quartierszentren belebt,
- die Aufenthaltsqualität von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen verbessert
- und die lokale Ökonomie in den Versorgungszentren der Quartiere gestärkt werden.

Zugleich sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden.

Das neue Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Im März 2016 wurde Eidelstedt-Mitte per Senatsbeschluss als neues Fördergebiet festgelegt, das mit einer Laufzeit bis 2023 aus Mitteln des Rahmenprogramms *Integrierte Stadtteilentwicklung* unterstützt werden soll. Nun startet der Gebietsentwicklungsprozess mit einem umfangreichen Beteiligungs- und Informationsverfahren.

Das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte umfasst den Zentrumsbereich rund um den zentralen Eidelstedter Platz, daran westlich anschließend das Wohnquartier Eisenbahnerviertel bis zur Bahntrasse und S-Bahnstation Elbgaustraße, nördlich des Eidelstedter Platzes das Wohnquartier Pflugacker/Hörgensweg und östlich anschließend das Quartier Duvener Platz/Steinwiesweg.

Die Ziele der integrierten Stadtteilentwicklung in Eidelstedt-Mitte

sind vielfältig. Für das Gebiet wurden folgende Leitziele formuliert:

- Das Eidelstedter Zentrum wird seiner Funktion als zentraler Versorgungsbereich gerecht und ist ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen.
- Die beiden Standorte des Wohnungsbaus für Flüchtlinge in Eidelstedt sind als sozial stabile Quartiere in die umgebenden Stadträume und Nachbarschaften integriert.
- Eidelstedt-Mitte ist ein attraktives Wohngebiet mit neuen Wohn-

angeboten und zeitgemäßem Wohnumfeld.

Zum Erreichen dieser Ziele wird in den kommenden Monaten gemeinsam mit der Bevölkerung, den Gewerbetreibenden, Grundeigentümern und den vielen vor Ort aktiven Einrichtungen und Vereinen ein Integriertes Entwicklungskonzept erarbeitet (s. Artikel Seite 3). Auf dieser Grundlage soll Eidelstedt-Mitte mit Mitteln der Programme „Stadtumbau“ sowie „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ der Bund-Länder-Städtebauförderung unterstützt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
www.steg-hamburg.de

Redaktion:
steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit
mit dem Bezirksamt
Eimsbüttel Fachamt Sozialraummanagement
Fachamt Stadt- und
Landschaftsplanung

Texte:
Ingrid Schneider und
Simon Kropshofer

Fotos:
steg, LGV, Zirkusschule
Die Rotnasen

Druck:
Druckerei Siepmann
GmbH, Hamburg

hej!

Hamburg Eidelstedt
Jetzt!